

Gegen imperialistische Kriegsgefahr, für den Schutz der Gewerbeunion!

Der große Weltkongress gegen die imperialistische Kriegsgefahr führte hunderte von Delegierten aus allen Ländern des Erdballs in Amsterdam zusammen. Arbeiter, Angestellte, neben deutschen und französischen Arbeitern, alle von einem Willen beeinflusst, tagten in Amsterdam um einen Weg zur Bekämpfung der imperialistischen Kriegsgefahr zu finden. Millionen waren begeistert über die Beschlüsse. Millionen sind bereit im Sinne dieser Beschlüsse zu kämpfen.

Auch du

mehr dich informieren. Deshalb heraus zur Massentagung in Wagners Ballaal, am Freitag, dem 23. September, 20 Uhr. Dort gibt ein Delegierter Bericht vom Antikriegskongress. Unfostenbeitrag 10 Pf.

Boltschulabbau zugunsten der höheren Schule

Wie berichteten am Freitag über eine Versammlung der Eltern der 52. Volkschule, die zum Diktat des Rates, die Schule zu schließen, Stellung nahm. Heute übermittelte aus der Elternrat einen Bericht. Wie geben demelben Raum und sind der Meinung, daß es nun mehr gilt, vom Elternrat aus alle Vorbereiungen zur Mobilisierung der wehrfähigen Eltern Striesen zu schaffen.

Die Elternschaft der 52. Volkschule, Dresden-Striesen, hielt am 14. September eine von der gesamten Elternschaft befehlte Versammlung ab, in der gegen die geplante Auflösung der 52. Volkschule Stellung genommen wurde.

Die Blasewitzer höhere Mädchenschule, die augenblicklich mit der 52. Volkschule räumlich vereinigt ist, soll von dieser gelöst werden und nach Umlauf und Ausbau des Gebäudes der 52. Volkschule in dieses Haus übertragen werden.

Ist es zu verantworten, daß viele Tausende von Mutter zu einem solchen Zweck ausgegeben werden, wenn andere Möglichkeiten vorhanden sind, um die Blasewitzer höhere Mädchenschule zu erhalten?

J. P.: Die Schwesternschule im Johannstadt-Krankenhaus steht jetzt vollständig leer. Wäre es nicht besser und besonders klug, dieses Gebäude den Zwecken der Blasewitzer höheren Mädchenschule dienstbar zu machen? — Oder: Eine Verlegung

Kommunismus — der einzige Ausweg

Massenfundgebung in den Blumenälen. Starke Beteiligung des Mittelstandes.

Am Sonntag fand in den Blumenälen eine stark besuchte öffentliche Versammlung der KPD statt. Der Saal war geschmückt mit Transparenten: „Tragt die antisozialistischen Forderungen in die Betriebe und Gewerbe hin!“ usw. Nach einem gut vorgebrachten Spiel der Roten Raketen nahm Genosse Schenck, Berlin, das Wort zu seinem Referat: „Kommunismus der einzige Ausweg.“ Er zeigte auf, mit welchen Mitteln die bürgerliche Gesellschaft auch über die kapitalistische Krise hinwegzutäuschen. Die amtliche Statistik meldet von einem „Zurückgehen“ der Gewerbeleute. Tatsächlich aber sinkt aus dieser Statistik 2 Millionen Gewerbeleute einfach herausgeschmuggelt. Diese 2 Millionen Menschen sind für die bürgerliche Gesellschaft nicht mehr vorhanden. Die letzte Notwendigkeit der Regierung Papen, die 1500 Millionen zur Aufrechterhaltung der Wirtschaft bereitzustellen will, nimmt diese Mittel als Anleihe auf die Steuererinnahme der nächsten Jahre. 700 Millionen Mark werden allein dem

Großkapital zur Verfügung gestellt. Zuletzt, Unternehmensgründung für jeden neu eingestellten Arbeiter jährlich 400 Mark Zulage, er hat aber gleichzeitig das Recht, die Zulagen bis zu 10 Prozent zu senken. Der Staat wälzt somit die ganzen Kosten für Gewerbeleutenunterstützung den Betriebsarbeitern auf, während er den Ausbeuter Subventionen in den Taschen wirkt. Die Rauschtritt kann dadurch nicht gehoben werden. Nach bürgerlichen Schätzungen wird im Winter mit 8 Millionen Gewerbeleuten gerechnet. Auch die Großgrundbesitzer melden sich, sie verlangen Autarife, das bedeutet eine völlige Drosselung der Einfuhr. Das kennzeichnet den Wahnsinn des ganzen kapitalistischen Systems. Trotzdem nun die SPD-führer von den Kapitalistischen einen Zugriff nach dem anderen befürmen, nähern sie noch heute die parlamentarischen Illusionen des Wohlstands in der Arbeiterschaft. Aber alle proletarischen Elemente stehen zur antisozialistischen Aktion, sei es von der SPD oder von den Nazis.

Die antisozialistische Aktion macht keine Werbe Plakate das enthalten. Der 6. November wird zeigen, daß die KPD, daß die antisozialistische Aktion im November ist, während die Nazis eine Niederlage erleben werden. Vermüths zum Kampf für den Sozialismus.

Mit Hartem Beifall wurde das Referat aufgenommen. Stark waren in dieser Rundgebung die kleinbürgerlichen Mittelschichten vertreten, ein Beweis, daß sie mehr und mehr erkennen, daß es durch revolutionären Kampf einen Ausweg aus der jetzigen Lage geben kann. Diese Schichten, die bis jetzt das Hauptstrukturelement der NSDAP waren, fangen an zu erkennen, daß die Papen-Nazis nicht diejenigen sind, die ihre Interessen vertreten, sondern daß nur im Kampf Seite an Seite mit dem Proletariat das kapitalistische Unterdrückungs- und Ausbeutungssystem besiegt werden kann. Unterschieden wurde die Zuwendung dieser Kreise durch eine schriftliche Frage an die Versammlungsleitung, in der drei bürgerliche Abgeordnete eine Auflösung forderten und die von ihnen kamenlich unterzeichnet war. Die Antwort gab in ausführlicher Weise der Genosse Schenck in seinem Referat.

Mit dem Gesang der „Internationale“ wurde diese wundrige Rundgebung geschlossen, die von ungefähr 1000 Personen besucht war und in der 10,27 Mark gekostet und für eine 10 Mark Literatur umgesetzt wurde.

Bewohner der Schlachthofinsel für den proletarischen Massenwahlkampf

Auf der Schlachthofinsel leben Vorstadts. 80 Familien haben dort untergedacht. Sie gehören der SED, KPD und teilweise oberen Partien an. Die Nazis hatten, wie wir schon berichtet haben, dieses Gelände für ihre Propaganda ausgewählt. Damit soll schwachen Bürgern der Bewohner gelingen es, die Wände der blauen Fronten zu verbinden. Jetzt noch eine gut besuchte Versammlung zu den Vorgängen Stellung. Außerdem soll einer Antikapitalistische Rundschau der erschienenen Bewohner und der Bildung eines Selbstschutzes dargelegt werden, jüdischen Siedlern soll sofort 25 Arbeitnehmer ein. Darunter befinden sich SED, KPD, SPD und jüdischsozialistische Arbeiter.

Beliebliche Gefangenenträger

Vor wenigen Wochen wurden mehrere Gefangenenträger der Stadtkommandantur Münchner Platz verhaftet. Sie wurden beschuldigt, nach Gefangen zu bestehen zu sein. Die Untersuchung hat ergeben, daß alle Angeklagten in jedem Umfang den Tatbestand entsprach. Die beschuldigten Wärter hatten eine Station, auf der Zeihäuser lagen. Den Jüdinnen war es durch die Wärter möglich, mit den Frauen zu verbünden und auch Verbrechen zu erheben. Das Gericht verurteilte die Angeklagten Schwester und Zeihäuser wegen polizeilicher Belästigung zu je 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis, und wegen offener Belästigung des Angestellten Lehmann zu 3 Monaten Gefängnis, und 200 Pfund in zwei Fällen zu je 10 Mark Strafe. Die Angeklagten haben die Kosten des Verfahrens zu tragen. Bei den Angeklagten Schwester und Zeihäuser wird auf Unschuldiger zur Belästigung ebenfalls Klemmer für die Dauer von drei Jahren erlassen. Beides werden je drei Monate Untersuchungshaft angezogen. 120 Mark werden von Schwester erlangten Belästigungssachen werden der Stadtkommandantur für verfehlte erklärt. Die Freiheitsstrafe des Angestellten Lehmann sowie die Geldstrafen des Angeklagten Zeihäuser gelten als durch die Untersuchungshaft verhindert.

Das Schwabing ist im Winterhalbjahr wieder Sonntags vormittags geöffnet. Es wird darauf außerordentlich gemacht, daß sämtliche Einrichtungen des häuslichen Schwabings ab 10. September im Winterhalbjahr wieder Sonntags vormittags von 8 bis 12 Uhr geöffnet sind. Außerdem ist 12 Uhr für Schwere und Kinderbad 11 Uhr. In beiden Schwimmhallen Familienbad.

Beim ersten Zug merken Sie wie süß die ULTRA ist



31 ZIRINI ZIGARETTE

Streichenbahnhäusern. In der Nacht zum 20. 9. von 0.30 bis 5 Uhr werden wegen Bauarbeiten am Streichenplatz umgestellt: Linie 2 zwischen Birnäcker Platz und Marienbergstraße längs über Amalien-, Marienstraße, Schönholzer, Gerot-, Hofheimer, Hüttenstraße. Linie 10 zwischen Südstadt und Streichenplatz längs über Grunow-, Amalien-, Villinger-, Strickerstraße; Linie 20 zwischen Birnäcker Platz und Villingerstraße längs über Amalien-, Villinger-, Stricker-, Borsberg-, Schönholzer Straße.

Sozialpolitische Versammlung in Göttingen
heute Montag, 19.30 Uhr, im Goldenen Löwen, Friedrich Martin, Berlin, spricht über: „Gegnatur der Weltkrieger. Wie ist der Massenweg? (Richterberichtsorttag). — Arbeiterfrauen und Mädchen, Arbeiter, erscheinen in Massen!“

Brand der Raubüberfall im Gießereizimmer
am 31. März muß als gefälscht angesehen werden, hiezu kommt die Tatsache, daß am 21. November 1930 in Wien geborene Kommandant Storch als Täter der in Göttingen in Brüggen und am 12. Juli 1932 in der Reichsbank in Berlin angefaßt wurde. Er wurde bei dem letztgenannten Raubüberfall verfolgt und auf der Flucht von einem Polizeibeamten erschossen. Von dem hiesigen Jugend wurde er an hand der Überlebenden und der nach Herabkommen Kleidungsstücke bestimmt als Täter erkannt. Storch hat in allen drei Fällen allein gearbeitet und zwecks Verdeckung erheblich versucht.

Nach ein Raubüberfall gefälscht
Um 10. September wurde von der Kriminalpolizei der 22. Polizei eine Kärtner Wirkung aus Richtung Münzenstrasse. Es kommt als Gespielder zu dem Raubüberfall, der in der Nacht vom 17. Juli an einer 74 Jahre alten Dame in der Weinstraßestraße und über den Leinwandmarkt ausführlich verübt wurde, in Göttingen. Wirkung wurde auf Grund des von der Kriminalpolizei gesuchten Beweismaterials die Täter überführt.

Während
Wochendaktionstag 24.-25. Sept.
Zehn Stadtteil aus ihres Zeitraums werden nach 10 Uhr und 30 Uhr, 2 bis 1.30 Uhr und 30 bis 1.30 Uhr und 1.30 bis 2.30 Uhr, 2.30 bis 3.30 Uhr, 3.30 bis 4.30 Uhr, 4.30 bis 5.30 Uhr, 5.30 bis 6.30 Uhr, 6.30 bis 7.30 Uhr, 7.30 bis 8.30 Uhr, 8.30 bis 9.30 Uhr, 9.30 bis 10.30 Uhr, 10.30 bis 11.30 Uhr, 11.30 bis 12.30 Uhr, 12.30 bis 13.30 Uhr, 13.30 bis 14.30 Uhr, 14.30 bis 15.30 Uhr, 15.30 bis 16.30 Uhr, 16.30 bis 17.30 Uhr, 17.30 bis 18.30 Uhr, 18.30 bis 19.30 Uhr, 19.30 bis 20.30 Uhr, 20.30 bis 21.30 Uhr, 21.30 bis 22.30 Uhr, 22.30 bis 23.30 Uhr, 23.30 bis 24.30 Uhr, 24.30 bis 25.30 Uhr, 25.30 bis 26.30 Uhr, 26.30 bis 27.30 Uhr, 27.30 bis 28.30 Uhr, 28.30 bis 29.30 Uhr, 29.30 bis 30.30 Uhr, 30.30 bis 31.30 Uhr, 31.30 bis 32.30 Uhr, 32.30 bis 33.30 Uhr, 33.30 bis 34.30 Uhr, 34.30 bis 35.30 Uhr, 35.30 bis 36.30 Uhr, 36.30 bis 37.30 Uhr, 37.30 bis 38.30 Uhr, 38.30 bis 39.30 Uhr, 39.30 bis 40.30 Uhr, 40.30 bis 41.30 Uhr, 41.30 bis 42.30 Uhr, 42.30 bis 43.30 Uhr, 43.30 bis 44.30 Uhr, 44.30 bis 45.30 Uhr, 45.30 bis 46.30 Uhr, 46.30 bis 47.30 Uhr, 47.30 bis 48.30 Uhr, 48.30 bis 49.30 Uhr, 49.30 bis 50.30 Uhr, 50.30 bis 51.30 Uhr, 51.30 bis 52.30 Uhr, 52.30 bis 53.30 Uhr, 53.30 bis 54.30 Uhr, 54.30 bis 55.30 Uhr, 55.30 bis 56.30 Uhr, 56.30 bis 57.30 Uhr, 57.30 bis 58.30 Uhr, 58.30 bis 59.30 Uhr, 59.30 bis 60.30 Uhr, 60.30 bis 61.30 Uhr, 61.30 bis 62.30 Uhr, 62.30 bis 63.30 Uhr, 63.30 bis 64.30 Uhr, 64.30 bis 65.30 Uhr, 65.30 bis 66.30 Uhr, 66.30 bis 67.30 Uhr, 67.30 bis 68.30 Uhr, 68.30 bis 69.30 Uhr, 69.30 bis 70.30 Uhr, 70.30 bis 71.30 Uhr, 71.30 bis 72.30 Uhr, 72.30 bis 73.30 Uhr, 73.30 bis 74.30 Uhr, 74.30 bis 75.30 Uhr, 75.30 bis 76.30 Uhr, 76.30 bis 77.30 Uhr, 77.30 bis 78.30 Uhr, 78.30 bis 79.30 Uhr, 79.30 bis 80.30 Uhr, 80.30 bis 81.30 Uhr, 81.30 bis 82.30 Uhr, 82.30 bis 83.30 Uhr, 83.30 bis 84.30 Uhr, 84.30 bis 85.30 Uhr, 85.30 bis 86.30 Uhr, 86.30 bis 87.30 Uhr, 87.30 bis 88.30 Uhr, 88.30 bis 89.30 Uhr, 89.30 bis 90.30 Uhr, 90.30 bis 91.30 Uhr, 91.30 bis 92.30 Uhr, 92.30 bis 93.30 Uhr, 93.30 bis 94.30 Uhr, 94.30 bis 95.30 Uhr, 95.30 bis 96.30 Uhr, 96.30 bis 97.30 Uhr, 97.30 bis 98.30 Uhr, 98.30 bis 99.30 Uhr, 99.30 bis 100.30 Uhr, 100.30 bis 101.30 Uhr, 101.30 bis 102.30 Uhr, 102.30 bis 103.30 Uhr, 103.30 bis 104.30 Uhr, 104.30 bis 105.30 Uhr, 105.30 bis 106.30 Uhr, 106.30 bis 107.30 Uhr, 107.30 bis 108.30 Uhr, 108.30 bis 109.30 Uhr, 109.30 bis 110.30 Uhr, 110.30 bis 111.30 Uhr, 111.30 bis 112.30 Uhr, 112.30 bis 113.30 Uhr, 113.30 bis 114.30 Uhr, 114.30 bis 115.30 Uhr, 115.30 bis 116.30 Uhr, 116.30 bis 117.30 Uhr, 117.30 bis 118.30 Uhr, 118.30 bis 119.30 Uhr, 119.30 bis 120.30 Uhr, 120.30 bis 121.30 Uhr, 121.30 bis 122.30 Uhr, 122.30 bis 123.30 Uhr, 123.30 bis 124.30 Uhr, 124.30 bis 125.30 Uhr, 125.30 bis 126.30 Uhr, 126.30 bis 127.30 Uhr, 127.30 bis 128.30 Uhr, 128.30 bis 129.30 Uhr, 129.30 bis 130.30 Uhr, 130.30 bis 131.30 Uhr, 131.30 bis 132.30 Uhr, 132.30 bis 133.30 Uhr, 133.30 bis 134.30 Uhr, 134.30 bis 135.30 Uhr, 135.30 bis 136.30 Uhr, 136.30 bis 137.30 Uhr, 137.30 bis 138.30 Uhr, 138.30 bis 139.30 Uhr, 139.30 bis 140.30 Uhr, 140.30 bis 141.30 Uhr, 141.30 bis 142.30 Uhr, 142.30 bis 143.30 Uhr, 143.30 bis 144.30 Uhr, 144.30 bis 145.30 Uhr, 145.30 bis 146.30 Uhr, 146.30 bis 147.30 Uhr, 147.30 bis 148.30 Uhr, 148.30 bis 149.30 Uhr, 149.30 bis 150.30 Uhr, 150.30 bis 151.30 Uhr, 151.30 bis 152.30 Uhr, 152.30 bis 153.30 Uhr, 153.30 bis 154.30 Uhr, 154.30 bis 155.30 Uhr, 155.30 bis 156.30 Uhr, 156.30 bis 157.30 Uhr, 157.30 bis 158.30 Uhr, 158.30 bis 159.30 Uhr, 159.30 bis 160.30 Uhr, 160.30 bis 161.30 Uhr, 161.30 bis 162.30 Uhr, 162.30 bis 163.30 Uhr, 163.30 bis 164.30 Uhr, 164.30 bis 165.30 Uhr, 165.30 bis 166.30 Uhr, 166.30 bis 167.30 Uhr, 167.30 bis 168.30 Uhr, 168.30 bis 169.30 Uhr, 169.30 bis 170.30 Uhr, 170.30 bis 171.30 Uhr, 171.30 bis 172.30 Uhr, 172.30 bis 173.30 Uhr, 173.30 bis 174.30 Uhr, 174.30 bis 175.30 Uhr, 175.30 bis 176.30 Uhr, 176.30 bis 177.30 Uhr, 177.30 bis 178.30 Uhr, 178.30 bis 179.30 Uhr, 179.30 bis 180.30 Uhr, 180.30 bis 181.30 Uhr, 181.30 bis 182.30 Uhr, 182.30 bis 183.30 Uhr, 183.30 bis 184.30 Uhr, 184.30 bis 185.30 Uhr, 185.30 bis 186.30 Uhr, 186.30 bis 187.30 Uhr, 187.30 bis 188.30 Uhr, 188.30 bis 189.30 Uhr, 189.30 bis 190.30 Uhr, 190.30 bis 191.30 Uhr, 191.30 bis 192.30 Uhr, 192.30 bis 193.30 Uhr, 193.30 bis 194.30 Uhr, 194.30 bis 195.30 Uhr, 195.30 bis 196.30 Uhr, 196.30 bis 197.30 Uhr, 197.30 bis 198.30 Uhr, 198.30 bis 199.30 Uhr, 199.30 bis 200.30 Uhr, 200.30 bis 201.30 Uhr, 201.30 bis 202.30 Uhr, 202.30 bis 203.30 Uhr, 203.30 bis 204.30 Uhr, 204.30 bis 205.30 Uhr, 205.30 bis 206.30 Uhr, 206.30 bis 207.30 Uhr, 207.30 bis 208.30 Uhr, 208.30 bis 209.30 Uhr, 209.30 bis 210.30 Uhr, 210.30 bis 211.30 Uhr, 211.30 bis 212.30 Uhr, 212.30 bis 213.30 Uhr, 213.30 bis 214.30 Uhr, 214.30 bis 215.30 Uhr, 215.30 bis 216.30 Uhr, 216.30 bis 217.30 Uhr, 217.30 bis 218.30 Uhr, 218.30 bis 219.30 Uhr, 219.30 bis 220.30 Uhr, 220.30 bis 221.30 Uhr, 221.30 bis 222.30 Uhr, 222.30 bis 223.30 Uhr, 223.30 bis 224.30 Uhr, 224.30 bis 225.30 Uhr, 225.30 bis 226.30 Uhr, 226.30 bis 227.30 Uhr, 227.30 bis 228.30 Uhr, 228.30 bis 229.30 Uhr, 229.30 bis 230.30 Uhr, 230.30 bis 231.30 Uhr, 23